

Ziele der Musiktherapie

- Stabilisierung physiologischer Parameter
- Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderung
- Unterstützung der Saug- und Schluckförderung
- Aktivierung und individuelle Stimulation
- Resonanzerfahrung
- Beruhigung, Entspannung für Kind und Eltern
- Beruhigung, Entspannung während Drogen- und Medikamentenentzug
- Unterstützung des Bindungsaufbaus
- Interaktions- und Kommunikationsförderung durch ein individuelles Kontaktangebot
- Individuelle Einbindung und Unterstützung der Eltern



Ansprechpartner

Deutschland

Ruth Stakemann; E-Mail: ruth.stakemann@gmx.de

Österreich

Leslie Schrage-Leitner; E-Mail: schrage-leitner@mdw.ac.at

Schweiz

Renate Nussberger; E-Mail: r_nussberger@bluewin.ch

International

Dr. Friederike Haslbeck; E-Mail: friederike.haslbeck@usz.ch

Ausführlichere Informationen zu Theorie, Praxis und Evidenz der Musiktherapie in der Neonatologie finden Sie auf den Seiten des Fachkreises »Musiktherapie in der Neonatologie« auf www.musiktherapie.de

Kontakt

Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG) e.V.

Naumannstr. 22

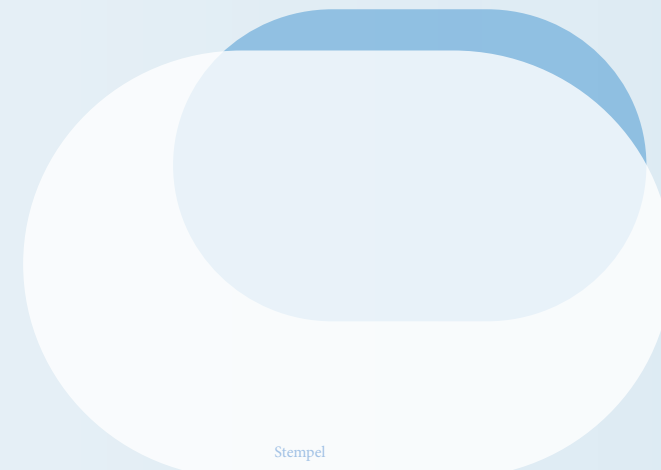
10829 Berlin

Tel: 030.29 49 24 93

E-Mail: info@musiktherapie.de

www.musiktherapie.de

www.facebook.com/musikwirkt



Stempel

Eine Information des Fachkreises »Musiktherapie in der Neonatologie«, Stand 03/2017

Musiktherapie in der Neonatologie



dmtg 
Deutsche
Musiktherapeutische
Gesellschaft

Fotos: Seite 1: privat, Seite 2: CC BY-SA 2.0 www.flickr.com/photos/usfotografie/;
Seite 4 oben: Sophie Steiger, unten: privat, Seite 5: privat

Musiktherapie für Frühgeborene und kranke Reifgeborene

»Atemrhythmus und Herzschlag sind ganz ursprüngliche musikalische Elemente. Bei Frühgeborenen sind beide noch sehr störungsanfällig.«

Friederike Haslbeck

Die intrauterinen Sinneserfahrungen des Kindes sind geprägt durch gefilterte Klänge, regelmäßige vitale Rhythmen, engen physio-psychischen Kontakt zur Mutter sowie die Stimmen der Eltern. Diese Erfahrungen sind wichtig für die kindliche Entwicklung und die Eltern-Kind-Bindung.



Durch eine Frühgeburt erlebt das Kind eine veränderte Umgebung ohne vorhersehbare Strukturen, Rhythmen und Klänge. Es befindet sich über einen langen Zeitraum in einem Spannungsfeld zwischen akustischer Überreizung und Reizarmut. An diese vorgeburtlichen Klangerfahrungen knüpft Musiktherapie an.

Musiktherapie in der Neonatologie ist eine praxisorientierte Wissenschaftsdisziplin, deren Grundlagen auf Erkenntnissen von Medizin, Physiologie und Psychologie, der Säuglingsforschung und MusikMedizin sowie der Stressforschung basieren. Die Ansätze orientieren sich an dem Einfluss der intrauterinen Klangwelt auf das ungeborene Kind und der Wirkung von Musik bzw. musikalischen Parametern auf den menschlichen Organismus.

Die Therapieeinheiten sind auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes und seiner Eltern abgestimmt unter Rücksichtnahme auf die persönliche und klinische Situation. Klänge, Musik, Mutter- und Familienstimmen werden gezielt entwicklungs- und bindungsfördernd eingesetzt.

»Für mich war die Musiktherapie meine persönliche seelische Unterstützung im Klinikstress.«

Mutter eines frühgeborenen Kindes, 27. SSW



Wer gestaltet die Musiktherapie?

Die Therapien werden von qualifizierten Musiktherapeutinnen und Therapeuten des Fachkreises Musiktherapie Neonatologie in Anlehnung an ihren Referenzrahmen durchgeführt.

